

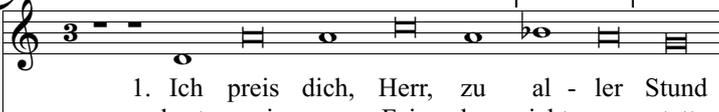
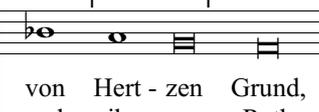
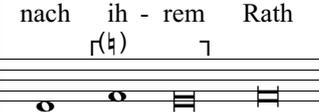
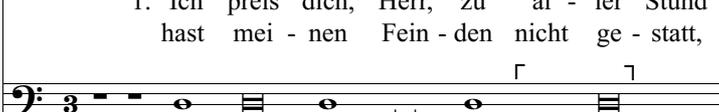
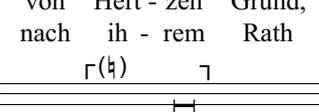
Psalm 30

SWV 127

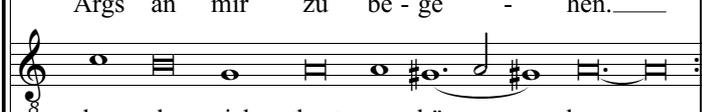
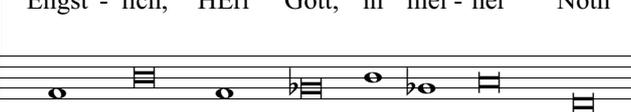
Cornelius Becker
1561 - 1604

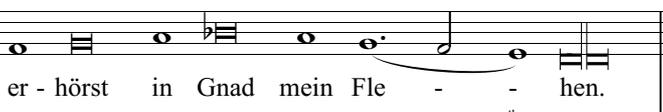
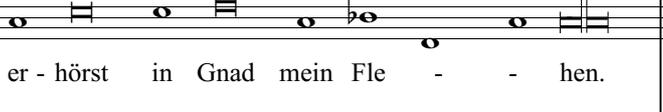
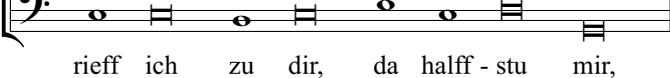
Heinrich Schütz
1585 - 1672

1661 Version

Cantus			
	Ch preiß dich Hast mei nen	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein - den nicht ge - statt,	von Hert - zen Grund, nach ih - rem Rath
Altus			
	Ch preiß dich Hast meinen	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein - den nicht ge - statt,	von Hert - zen Grund, nach ih - rem Rath
Tenor			
	Ch preiß dich Hast mei nen	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein - den nicht ge - statt,	von Hert - zen Grund, nach ih - rem Rath
Bassus			
	Ch preiß dich Hast meinen	1. Ich preis dich, Herr, zu al - ler Stund hast mei - nen Fein - den nicht ge - statt,	von Hert - zen Grund, nach ih - rem Rath

*transposed down a fourth
eine Quarte nach unten transponiert*

	
dass du mich thust er - hö - hen,___ Args an mir zu be - ge - hen. ___	Engst - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth
	
dass du mich thust er - hö - hen,___ Args an mir zu be - ge - hen. ___	Engst - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth
	
dass du mich thust er - hö - hen,___ Args an mir zu be - ge - hen. ___	Engst - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth
	
dass du mich thust er - hö - hen,___ Args an mir zu be - ge - hen. ___	Engst - lich, HErr Gott, in mei - ner Noth

	
rief ich zu dir, da halff - stu mir, _____	er - hörst in Gnad mein Fle - - hen.
	
rief ich zu dir, da halff - stu mir, _____	er - hörst in Gnad mein Fle - - hen.
	
rief ich zu dir, da halff - stu mir, (h) _____	er - hörst in Gnad mein Fle - - hen.
	
rief ich zu dir, da halff - stu mir, _____	er - hörst in Gnad mein Fle - - hen.

Text in modernisierter Schreibweise

2. Als ich lag kranck und siech zu Bett/
durch dich errett,
ist mir gar wol gelungen.
Der Teuffel macht mir angst und bang,
thet mir groß Drang/
blies auff der Hellen Funcken.
Über meine Schuld/
dein göttlich Huld
half meiner Seel
aus Angst der Hell/
darin jene versuncken.

3. Lobsinget Gott, ihr Gläubgn all/
preiset mit Schall
sein Heiligkeit am Reyen.
Sein Zorn währt nur ein Augenblick/
bald ihn zurück
helt sein Hertz from und trewe.
Des Lebens Gott
lesst nicht im Todt.
die Abends Zeit
geht hin mit Leid,
der Morgen bringt gros Frewde.

4. Ich war sehr keck/ da mirs wol gieng/
hielts für leicht Ding/
daß ich könt stehn ohn Wancken.
Weil mir Glück gab der fromme Gott/
hats keine Noth/
Gedacht, Trost gehört für Krancken.
Daucht mich sehr starck/
Bald Gott verbarg
sein Angesicht/
erschreckt es mich/
zerschlug mir all mein Gdancken.

5. Ich ruff und fleh von Hertzen sehr
zu dir mein HERR/
bitt wölst mich nicht abreissen.
Was ist an meinem Blut für Gwin,
wenn ich todt bin/
wird auch mein Staub dich preisen?
Wer lebt/ rühmt frey
dein Güt und Trew
Mein Bitt hab stadt,
erzeig mir Gnad
du Helfer aller Waisen..

6. Du hast verwand mein Klag und Leid
zur Fröhlichkeit,
dass ich getrost kann singen.
Du zeuchst mir aus das Trawerkleid/
gürtst mich mit Frewd/
ich geh in eitel Springen/
Dein göttlich Ehr
zu preisen sehr/
mit Danckbarkeit
in Ewigkeit,
HERR Gott, laß wol gelingen.